

78N12[111-115] X 30/11675 SB

Den
Hohl = Ehrwürdigen, Groß = Achtbahren
und Wohlgelahrten Herrn,

S S R R S

Christian Sörster,

Ben der allhiefigen Schloß = und Dom = Kirche
wohl = meritirt = und treugewesenen
Diaconum und Vicarium

beehreten

nach desselben frühzeitigen Ableben,
Am Tage des angestellten öffentlichen

Zeichen = Begängnisses,

Mit nachgesetzten Trauer = Reimen,
Innenbenannte,

Des seelig verstorbenen, und derer schmerzglichst
betrübtten Hinterlassenen,

Bornehme Gönner und Patroni.

M E R S E B U N G,

Gedruckt bey Johann Moritz Gottschid.



Kapsel 78N12 [115]

AK



Geliebter Gottes-Mann, wir klagen Dich mit
Schmerzen/
Dein unverhoffter Tod geht manchem tief zu Herzen,
Und billig klagen wir das Schicksal unsrer Zeit,
Das unser Herz erfüllt mit herber Traurigkeit,
Da Du Wohlthätiger von unsers Zions Höhen
Nun wilt von Deiner Post gen Salens Zinnen gehen.
Von Deinen Lippen floss der süsse Lebens-Safft,
Aus Deinem Munde gieng des edlen Wortes Krafft,
Du warest ganz gewiß ein Abriß ächter Liebe.
Es flammten stets in Dir des Heiligen Geistes Triebe,
Du zeigtest uns getreu die rechte Glaubens-Bahn,
Und Dein so sanfter Geist gieng uns auch selbst voran.
Darum, o weh! daß wir die angenehme Lehren,
Geliebter Gottes-Mann von Dir nun nicht mehr hören,
Der allzu frühe Tod, o allzu grosser Schall!
Reißt unsern Lehrer hin, o unverhoffter Fall!
Wo ist die Lieblichkeit? die so beliebte Lippen
Zerscheitern unvermerckt ans Todes rauhen Klippen.
Halt ein, bestürzter Kiel, und sieh auf Gottes Rath,
Ders weißlich bis hieher also gefüget hat.
Mein Herz entschliesse dich, und falle vor Gott nieder,
Ermuntre dich, und sprich; Gott tröste uns doch wieder,
Ja tröste kräftiglich, die du so tief gebeugt,
Daß sich ihr Muth und Haupt bis in den Staub geneigt.

Nimm Sie, o Vater Herr, zu deinen treuen Händen,
Du kannst, du willst, du wirst ihr Elend glücklich wenden,
So fürchterlich vorher, die Todes-Post geknallt;
So lieblich ist der Gruß, der nun dafür erschallt.
Glück zu! Wohlseeliger, zu Deinem neuen Orden,
Da Du vor Gottes Thron, ist bist ein Priester worden,
Da bist Du schön geschmückt, und hast den Chor-Rock an,
Wir gratuliren Dir, beliebter Gottes-Mann.

Wir diesen wenigen wolte sein Mittheilen
aufrichtigst contestiren

Christian Gottfried Reinhardt,
Consiliar. Sax.

Madrigal.

Du warst ein frommer und getreuer
Gottes-Knecht,
Du lehrtest nicht allein das Wort der Wahr-
heit recht,

Es wird Dir auch mit Grunde nachgepriesen,
Von allen, welche Dich gehört,
Daß Du dasjenige, was Du gelehrt,
Durch Dein Exempel auch im Leben hast bewiesen,
Weil Du in wenigen nun Gott getreu gewesen,
Hat er Dich außerlesen,
Daß er Dich hoch, und über viele setze,
Und ewiglich ergöze.

Du hörst nach überstandnen Leyde
Das süsse Wort von Gott:
Du frommer, treuer Knecht geh' ein zu meiner
Freude.

Dem Wohlseeligen zu lesgschuldigen Ehren/ und denen
schmerzlich Betrübten zum kräftigen Troste schrieb
dieses wenige eilfertig

Christian Schwöpe.

† † †
So prophezeit Dir selbst nun einen neuen Orden
Dein Jahr-Gang, der zuletzt uns lauter Orden wies/
Dem Tempel warest Du vorlängst gewidmet worden/
Wo Deine Stimme sich mit Nachdruck hören ließ.

Das unbefleckte Lamm / das unsre Sünde trägt/
War Dir ein güldnes Blicß, das Deine Brust beschloß/
Und durch des Geistes Bluth ward auch Dein Geist erregt/
So daß durch Deinen Mund nur Geist und Leben floß.
Den Glauben, das Geseß, die anvertraute Heerde
Bewartest Du mit Fleiß: diß war Dein Recht und Licht.
Den schnellen Ablern gleich verließ Dein Muth die Erde:
Du hattest Aug und Herz nur Himmelwärts gericht/
Das beste jederzeit / was Böses nie zu denken/
Auch durch der Liebe Band und in des Geistes Krafft
Den Armen Hülfß und Rath / Betrübten Trost zu schenken,
War Deine einzige und edle Leidenschaft.
Nun bist Du Seeligster des Grabes Ritter worden/
Wo sich ein fünffsch Kreuz in Trauer sehen läßt.
Jedoch / Gott schenckt Dir selbst den Seraphinen-Orden/
Dein Geist begehrt nunmehr ein ewig Ordens-Fest.

Dem Wohlfeeligen zu Ehren und denen betrübten Hin-
terlassenen zum Trost schrieb dieses

Augustus Just.



78N12 [111-115] X 3011675 SB

Den
Wohl = Ehrwürdigen, Groß = Achtbahren
und Wohlgelahrten Herrn,

S S A N S

Christian Sörster,

Bei der allhiefigen Schloß = und Dom = Kirche
wohl = meritirt = und treugewesenen
Diaconium und Vicarium

beehreten

nach desselben frühzeitigen Ableben,
Am Tage des angestellten öffentlichen

Zeichen = Begängnisses,

Mit nachgesetzten Trauer = Reimen,
Innenbenannte,

Des seelig verstorbenen, und derer schmerzlichst
betrübten Hinterlassenen,
Vornehme Gönner und Patroni.

M E R S E B U R G,

Gedruckt bey Johann Moritz Gotttschid.



Kapsel 78N12 [111]

AK

